

KURZ NOTIERT

Seniorengespräch im ev. Gemeindehaus

ROETGEN. Die katholische Pfarrgemeinde Roetgen lädt für Mittwoch, 22. August, zum Seniorengespräch um 16 Uhr in das evangelische Gemeindehaus in Roetgen, Rosentalstraße, ein. Thema des Tages: „Geh' aus mein Herz und suche Freud“.

CDU-Wanderung zur Urfttalsperre

STRAUCH. Der CDU-Ortsverband Strauch lädt alle Mitglieder und Interessenten für Samstag, 25. August, zu einer Wanderung von Rurberg zur Urfttalsperre ein. An der Urfttalsperre ist eine Führung durch das Innere der Staumauer vorgesehen. Nach der Rückkehr soll der Tag mit einem Grillabend auf dem Straucher Dorfplatz ausklingen. Abfahrt mit PKW ist um 13 Uhr auf dem Dorfplatz in Strauch.

Trainingsanzüge der Germania sind da

EICHERSCHIED. Die neuen Trainingsanzüge und Sweatshirts der Jugendabteilung von Germania Eicherscheid sind eingetroffen. Die bestellten Sachen können am Samstag, 25. August, zwischen 10.00 und 16.30 Uhr im Sportheim Eicherscheid abgeholt werden.

DVD zum Plattprojekt der Heimatvereine

KONZEN. Die bestellten DVDs „Eifeler Platt im Monschauer Land“ sind fertig gestellt und können zu folgenden Zeiten in Konzen, Hohe Straße 26, bei Manfred Huppertz abgeholt werden: Am Freitag, 24. August von 15 bis 17 Uhr und am Samstag, 25. August in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Modernes und Traditionelles

Zum zwölften Mal stellen **Maler aus der Eifel** im Heilsteinhaus Einruhr ihre Werke aus. Plastiken und Malerei bis zum 2. September zu sehen.

EINRUHR. Abstrakte Farbgemälde, warme Öllandschaften und ausgefallene Objekte sind zurzeit im Einruhr Heilsteinhaus zu bewundern. An über 40 verschiedene Malarbeiten sowie zahlreichen ausgefallenen Plastiken können sich die Besucher erfreuen, die die zweiwöchigen Ausstellung „Kunst aus der Eifel“ besuchen. Fünf Eifelmalerei präsentieren im Heilsteinhaus zum 12. Mal ihre Werke.

Zu der jährlich stattfindenden Ausstellungsreihe laden die Gründungsmitglieder auch immer einen Gastkünstler ein. In diesem Jahr ist das der Bildhauer Klaus Gehlen aus Mützenich. Seit elf Jahren arbeitet Gehlen in seinem Atelier in Mützenich und entwickelt dort ganz individuelle Bronzefiguren. In Einruhr präsentiert der Bildhauer 26 seiner naturalistische Bronzeobjekte. Neben einem wenige Zentimeter kleinen Elefanten oder einem ebenso kleinen Schwein stellt Gehlen einen ein Meter großen Clown mit bunten Glasluftballons in der Hand vor. So wie dieser Clown sind nicht alle seine Arbeiten ausschließlich aus Bronze, denn „ich kombiniere gerne mit Glas, Edelstahl oder Keramikteilen, um mit mehr Farbmöglichkeiten arbeiten zu können“, erklärte Gehlen.

Mit minimalem Aufwand will der Künstler seinen Figuren „viel Ausdruck“ verleihen. Dies ist ihm bei einem circa 30 Zentimeter großen Stier gelungen, der eigentlich ein Entwurfmodell für einen lebensgroßen 2,5 Meter großen Nachbau werden sollte. Das Be-

sondere: einige Körperteile sind beweglich. Harmonisch wirken seine drei 1,2 Meter großen Kraniche, die mit den nach unten gebeugten Köpfen wohl auf Nahrungssuche sind.

Landschaftsbilder

Unter den 16 stilvollen Landschaftsbildern von Ernst Bernhauser hängen zwei Arbeiten, die sich von den anderen völlig unterscheiden. Extra für die Ausstellung kreierte der Heimbacher Hobbykünstler zwei moderne Stillleben aus Pastellkreide, auf denen jeweils eine knallrote Tomate zu sehen ist. Ebenfalls aus Pastellkreide malte der Künstler einen Wirtschaftsweg der von Heimbach nach Vlaten führt. Der grasbewachsene Weg, an dessen Rand gelb blühende Rapspflanzen stehen, scheint in dem hellblauen Horizont zu führen. Einen weit schweifenden Blick über Dedenborn zeigt eines seiner Aquarellgemälde, dessen Blickfang eine im Vordergrund stehende, naturgetreu nachgezeichnete Birke ist. Wie lange Bernhauser an diesem Kunstwerk gearbeitet hat, kann er nicht beantworten, denn „Zeit ist für mich immer relativ, wie lange ich an einem Werk sitze ist mir egal. Nur das Ergebnis zählt.“

Viele verschiedene Arbeitsschritte stecken in den Raku- und Schmauchbrandobjekten von Maria Engel aus Kornelimünster. Zuerst formt die Hobbykünstlerin die ihr vorschwebenden Gegenstände wie Schalen oder Kugeln aus Ton und poliert sie dann mit



Ortsvorsteher Christoph Poschen (v.l.) freut sich mit den Eifelkünstlern Maria Engel, Klaus Gehlen, Ernst Bernhauser und Heinz Nellessen über den Erfolg der jährlichen Kunstausstellung. Foto: Sarah Schmidt

den unterschiedlichsten Materialien. In einem Ziegelsteinofen müssen die Objekte einige Tage schmoren. Ein besonderer Hingucker ist die ausgefallene Stele, die aus zehn unterschiedlich großen runden Kugeln besteht und an einigen Stellen von kleinen Holzern umschlungen wird. Mit der japanischen Rakutechnik schuf die Hobbykünstlerin eine über einen Meter große, grünfarbene Stele mit farblich passender Schale. Neben ausgefallenen Lichtobjekten zeigt Engel einige ihrer modernen mehrfarbigen Windspiele.

Die schönste Jahreszeit ist für Heinz Nellessen aus Dedenborn der Herbst, denn dann seien die Farben am intensivsten. Fast alle seine Öllandschaften malt er in

der freien Natur. Die Schwierigkeit dabei: In drei bis vier Stunden muss das Bild soweit fertig sein, denn „sonst verändern sich die Lichtverhältnisse zu stark“, erzählt Nellessen. Im Heilsteinhaus präsentiert er 20 Impressionen. Darunter ein in grün und gelb Tönen gehaltenes Bild vom Rurse, auf dem zwei weiße Segelboote schippern.

Unter den harmonischen Landschaftsbildern hängen zwei moderne Kunstwerke, die aus verschiedensten Formen wie Kreisen oder Ecken und vielen bunten Farben bestehen. Das besondere hieran ist das reine Rollgold, das Nellessen auf den Bildern verstreut.

Abstrakte Collagen aus Acrylfarben stellt die Kesternicherin Irene

Johnen aus. Mit verschiedenen Zeitungsausschnitten bastelt die Künstlerin ausgefallene, moderne Exponate. So klebte sie kleine Bildausschnitte der Orte Monschau und Höfen auf einen Untergrund und malte mit starken Grüntönen die Verbindungen zwischen den beiden Eifelorten. Die Zeitungsfetzen sind in manchen ihrer Werke kaum zu erkennen. Denn neben Orten oder Formen arbeitet sie manchmal auch nur einfache Strukturen in ihre Bilder ein. „Ich gucke was zusammen passt und komponiere damit das Bild“, sagt Johnen.

Die Ausstellung der Eifelkünstler im Heilsteinhaus ist bis Sonntag, 2. September, täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. (sas)



Ehrenplaketten der Kevelaer-Bruderschaft erhielten (von links) Franz Schröder, Christel Matheis, Anneliese Ehren, Anneliese Bergs, Erika Wilden, Regina Küpper, Regina Prinz und Ulrich Wilden. Es fehlt Sofia Hoffmann. Rechts Christian Haas und Gertrud Zisowsky vom Vorstand der Bruderschaft.

Ehrungen vor dem Kreuzweg

Marien-Wallfahrt der Simmerather Kevelaer-Bruderschaft mit Rekord

SIMMERATH. Die Simmerather Kevelaer-Bruderschaft organisierte traditionsgemäß für den 12. August die diesjährige Marien-Wallfahrt zur „Consolatrix afflictorum“, der Trösterin der Betrübten, nach Kevelaer.

Christian Haas, als Präfekt und Organisator der Bruderschaft, konnte dieses Jahr sogar eine Rekordbeteiligung von 144 Personen verzeichnen. In drei Omnibussen fuhren die Pilger aus Simmerath und Umgebung zum Gnadenort am Niederrhein. Die geistliche Leitung lag in den bewährten Händen von Pastor Dr. Hermann van Gorp.

Eine Gruppe von sechzehn Musikern der Hansa-Blasmusik brachte, wie es schon Tradition ist, eine

angenehme musikalische Begleitung. Diesen Vorteil nutzte auch eine Pilgergruppe aus Lette bei Coesfeld, die sich beim Einzug in Kevelaer der Simmerather Prozession angeschlossen hatte. Erst im letzten Juni hatten zum dritten Mal 13 Fußpilger die lange Strapaze einer Fußwallfahrt von Simmerath aus auf sich genommen.

In Kevelaer feierte Pastor van Gorp in der Beichtkapelle die feierliche Pilgermesse, in deren Verlauf eine große Anzahl von Pilgern eine Plakette-Ehrung erhielt für mindestens 25-, bzw. 50-malige Teilnahme an der Kevelaer-Wallfahrt.

Nach einem Besuch am Gnadenbild gingen alle Pilger, bepackt mit persönlichen und allgemei-

nen Anliegen, nachmittags gemeinsam auf den Kreuzweg durch den ansprechenden Kevelaer-Park. An der letzten Station wurde ein Pilger-Gruppenfoto geschossen, das im kommenden Jahr an alle Teilnehmer als Geschenk übergeben werden soll. Denn im Jahr 2008 ist ein kleines Jubiläum fällig, wird doch die 195. Wallfahrt auf den Weg zu Busmanns Gnadenstätte führen.

Die Kevelaerbruderschaft und Pastor van Gorp bedanken sich für die zahlreiche Teilnahme und besonders bei allen, die zur Organisation und zum Gelingen beigetragen haben und hoffen auf ein gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr bei der Muttergottes in Kevelaer.

Lammersdorf feiert seinen König

St. Johannes-Schützenbruderschaft steht bei Kirmes im Blickpunkt

LAMMERSDORF. Sonntagnachmittag und auf der Lammersdorfer Hauptstraße geht für viele Minuten nichts mehr, die Autoschlange erstreckt sich zeitweise bis zum unteren Ortsschild. Verwirrte Autofahrer bemerken einen bunten Zug von Fußgängern in Tankkostümen, Karnevalsuniformen und wallenden, edlen Kleidern: Ganz richtig, die Lammersdorfer feiern Kirmes.

Bereits am vergangenen Freitagabend startete das vielfältige Programm mit der „Mexican Night“ im Festzelt, welche vor allem für die Jugend aus Lammersdorf und Umgebung bereits zum zweiten Mal veranstaltet wurde. Traditionsgemäß folgte dann am Samstag das Ausgraben des Kirmesknochens bei Wilfried Jansen in der Schießgasse und am späteren Abend der beliebte Kirmesball, diesmal mit musikalischer Unterstützung der Tanzband „Chelsy“.

Höhepunkt des Abends war die Inthronisierung der neuen Majestäten der Schützenbruderschaft St. Johannes Lammersdorf. Peter Strauch, der sich mit einem gezielten 26. Schuss im Mai dieses Jahres zum Schützenkönig der Lammersdorfer qualifiziert hatte, kann mittlerweile bereits einen weiteren Titel sein Eigen nennen: Er ist zudem Bezirksschützenkönig 2007 und wurde beim Jubiläumsfest in Höfen, wo die dortige Bruderschaft ihr 100-jähriges Bestehen feierte, inthronisiert.

Zuletzt vor 25 Jahren

Solch eine überragende Leistung habe es zum letzten Mal vor 25 Jahren dank Peter Hülsbeck gegeben, die Schützenbruderschaft sei daher sehr stolz auf ihren amtierenden König, betonte Brudermeister Ingo Braun.

Nach einem morgendlichen

ökumenischen Gottesdienst begann am Sonntagnachmittag der Festzug der ortsanässigen Vereine, begleitet vom Trommler- und Pfeiferkorps Rollesbroich und dem Musikverein Rollesbroich. Schützenkönig Peter Strauch, in Begleitung von Yvonne Truschzinski, Jungschützenkönig Pawel Mainka, begleitet von Silvana Becker und Sabrina Drescher, und Schülerprinzessin Anja Becker führten den Festmarsch trotz wechselhaften Wetters erfolgreich zum Festzelt auf dem Dorfplatz. Für die Unterhaltung der Kleinsten war dort mit einem Trampolin und anschließendem Torwandschießen gut gesorgt.

Beim späteren traditionellen Ehrenkönigschießen der ehemaligen Lammersdorfer Schützenkönige setzte sich Erhard Läufer, Schützenkönig von 1998/99, mit dem 28. Schuss gegen seine Konkurrenten durch. (sal)



Die amtierenden Majestäten der Schützenbruderschaft St. Johannes bei der Kirmes in Lammersdorf (v.l.): Schülerprinzessin Anja Becker, Jungschützenkönig Pawel Mainka, Brudermeister Ingo Braun, das Schützenkönigspaar Yvonne Truschzinski und Peter Strauch mit Anke Braun, Elke Braun und Schießmeister Rolf Drescher. Foto: Samira Lauscher